

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

## Der Boden im Regenwald

Der Boden im tropischen Regenwald ist weitgehend unfruchtbar. Der Regenwald lebt nicht in, sondern auf dem Boden. Während die Pflanzen bei uns ihre Nährstoffe aus dem Boden beziehen, ist dies im tropischen Regenwald nicht möglich.

Woher bekommt der Regenwald seine Nährstoffe? Das System ist ein Kreislauf. Die herabfallenden Blätter und Äste werden von Pilzen befallen. Diese Pilze leiten die in den verrottenden Blättern und Ästen enthaltenen Nährstoffe direkt an die Wurzeln der lebenden Pflanzen weiter. Diese Zusammenarbeit von Pilzen (zum Beispiel Mykorrhiza) und lebenden Pflanzen nennt sich Symbiose.

Wird der Wald gerodet, zum Beispiel durch Brandrodung, so ist die gerodete Stelle einige Jahre lang fruchtbar, da die Nährstoffe noch in der Asche enthalten sind. Nach wenigen Jahren sind die Nährstoffe jedoch aufgebraucht oder weggeschwemmt. Der vorher intakte Kreislauf ist gestört. Ein Nachwachsen des Regenwaldes ist nicht mehr möglich. Auch für Ackerbau ist der Boden bald nicht mehr nutzbar.

Nicht nur für den Regenwald, auch für die armen Siedler ist dieses Phänomen eine Katastrophe. Sie können auf ihrem Stück Land keine Landwirtschaft mehr betreiben und müssen entweder das nächste Stück Wald roden oder wandern in die Slums der Großstädte ab.

1. Wie funktioniert der Nährstoffkreislauf in einem intakten Regenwald?

---

---

---

---

---

2. Warum ist ein Stück Land nach der Rodung des Regenwaldes nur wenige Jahre lang fruchtbar?

---

---

---

---

---